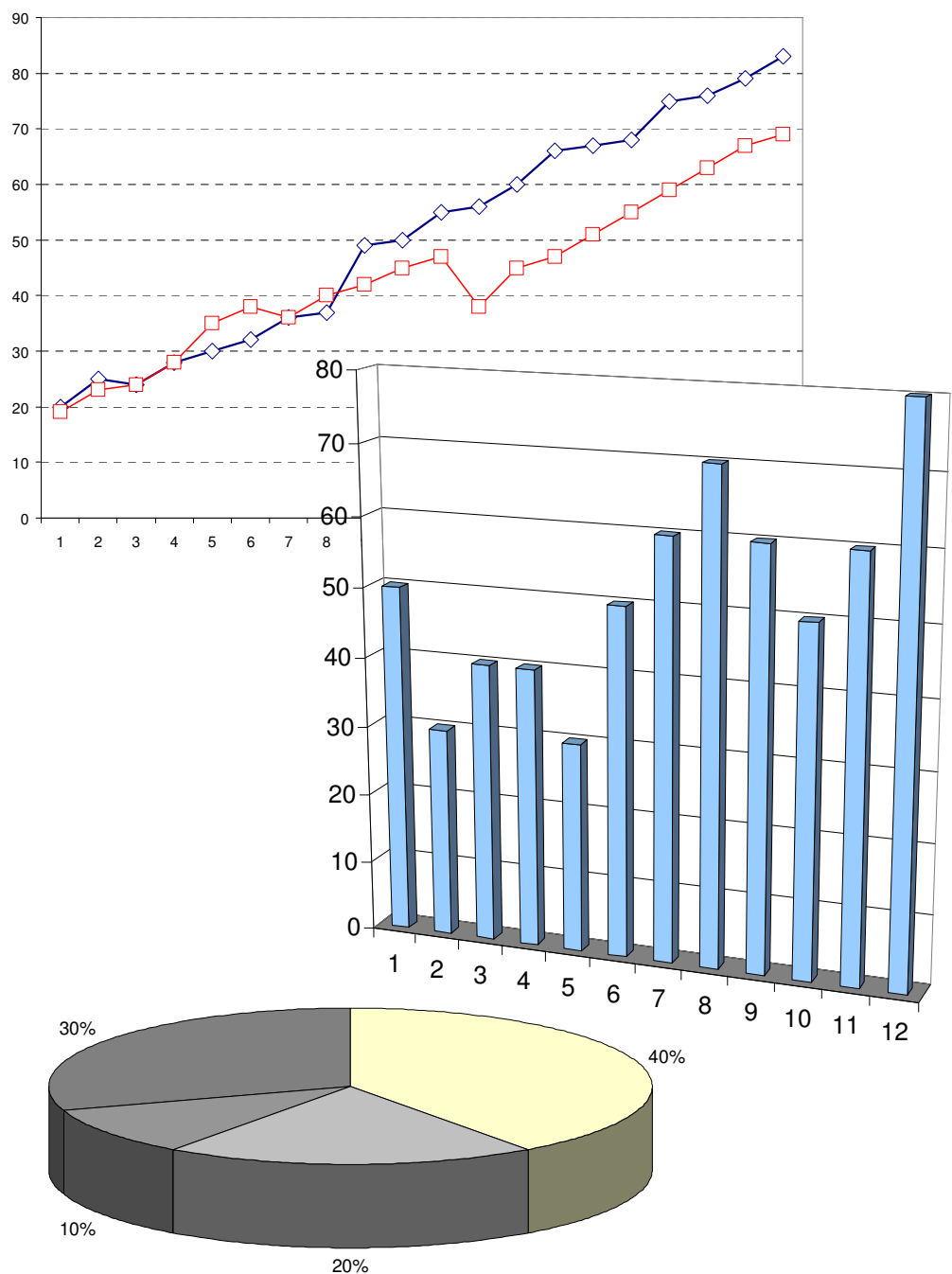
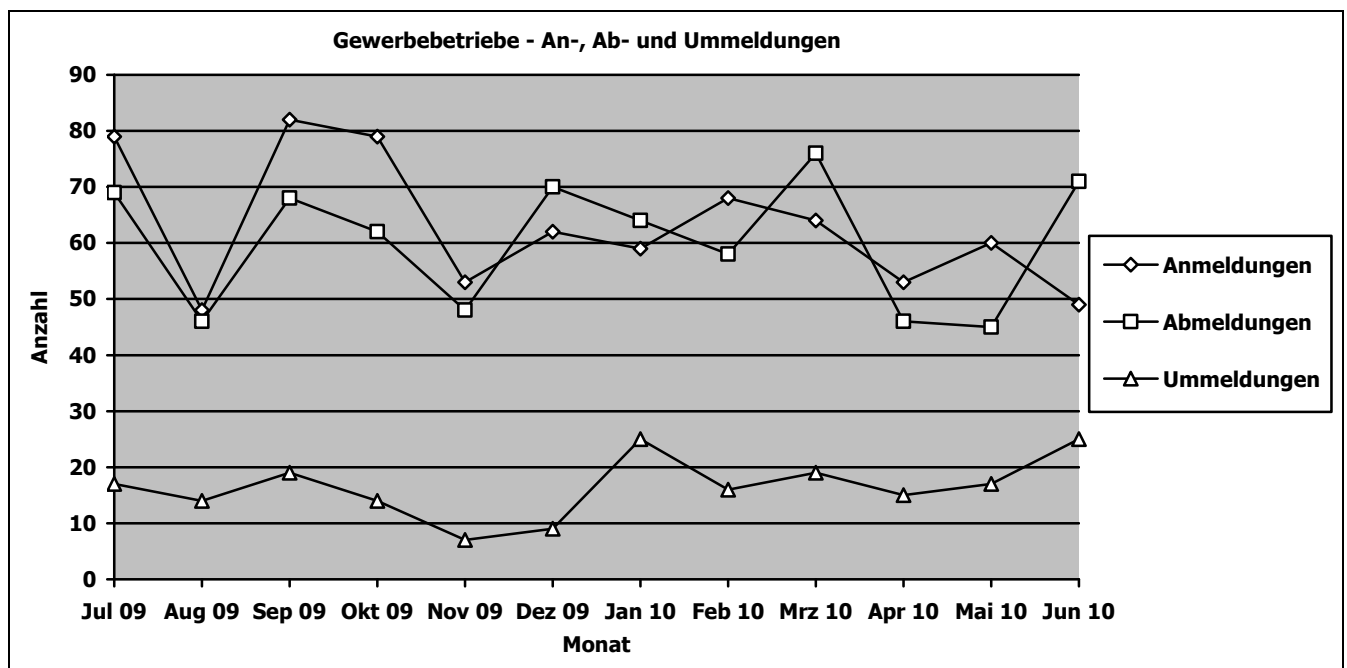
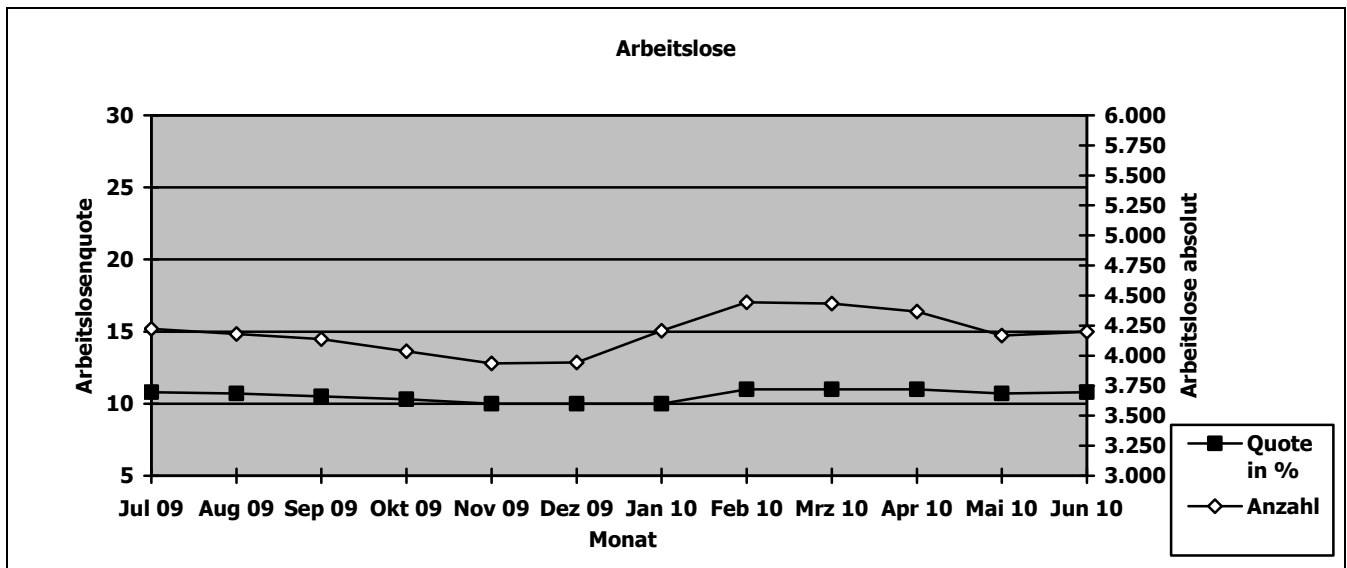
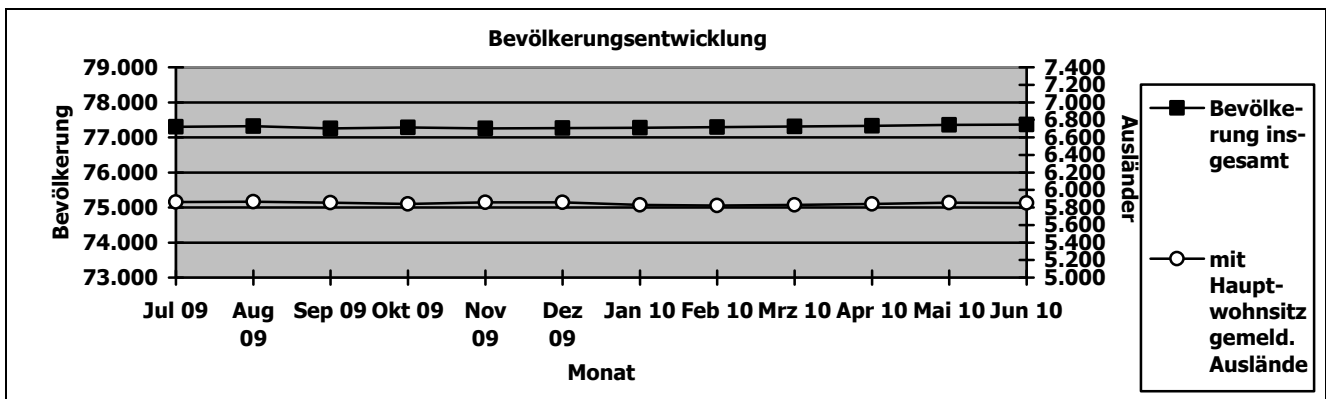


## Stadt Delmenhorst in Zahlen

Statistischer Vierteljahresbericht – Zweites Quartal 2010





**Tabelle 1: Entwicklung demografischer Faktoren vom 01.01.2000 bis 01.01.2010, Angaben in Prozent**

<b>Jahr</b>	<b>Bevölkerung</b>	<b>davon 0 bis unter 18 jährige</b>	<b>davon 65 Jahre und älter</b>	<b>Ausländer</b>	<b>Einbürgerungen (Entwicklung vom Jahr 2000 bis 2009)</b>	<b>Geburten (Entwicklung vom Jahr 1999 bis 2009)</b>	<b>Sterbefälle (Entwicklung vom Jahr 1999 bis 2009)</b>	<b>Zuzüge (Entwicklung vom Jahr 1999 bis 2009)</b>	<b>Fortzüge (Entwicklung vom Jahr 1999 bis 2009)</b>
<b>Stadt/ Landkreis</b>									
<b>Braunschweig, Stadt</b>	+ 0,4	- 6,3	+ 12,7	+ 4,2	- 83,0	-4,0	-5,2	-6,1	-25,4
<b>Salzgitter, Stadt</b>	- 9,2	- 23,0	+ 14,8	- 16,8	- 150,0	-44,2	-9,2	1,6	-8,9
<b>Wolfsburg, Stadt</b>	- 0,7	- 14,4	+ 22,1	+ 2,3	- 63,7	6,1	3,1	5,1	-9,9
<b>Hannover, Stadt</b>	+ 1,2	- 0,8	+ 9,9	- 3,9	- 66,0	0,6	-3,2	0,2	-8,7
<b>Emden, Stadt</b>	+ 0,2	- 13,3	+ 14,8	+ 2,7	- 243,2	-20,4	11,2	13,9	6,6
<b>Oldenburg, Stadt</b>	+ 4,5	- 2,7	+ 17,8	+ 6,4	- 143,7	-12,4	0,7	-12,5	-28,2
<b>Osnabrück, Stadt</b>	- 0,6	- 10,6	+ 11,7	- 12,9	- 254,1	-16,9	0,6	1,1	-11,0
<b>Wilhelmshaven, Stadt</b>	- 6,6	- 24,8	+ 17,0	- 14,9	- 143,6	-31,9	-3,8	11,8	-11,7
<b>Delmenhorst, Stadt</b>	- 3,2	- 14,7	+ 25,9	- 12,3	- 23,5	-54,8	-2,0	-1,7	-18,0
<b>Ammerland</b>	+ 6,9	- 4,2	+ 31,7	+ 4,5	- 338,6	-34,9	13,9	-7,5	4,2
<b>Aurich</b>	+ 1,6	- 11,3	+ 22,9	- 8,5	- 88,7	-41,0	11,9	-6,5	10,5
<b>Cloppenburg</b>	+ 6,1	- 7,6	+ 21,5	+ 33,7	- 49,5	-30,3	18,5	44,1	52,9
<b>Emsland</b>	+ 3,8	- 15,7	+ 25,6	+ 35,8	- 133,9	-37,5	17,6	20,7	31,2
<b>Friesland</b>	- 0,5	- 14,2	+ 27,6	- 11,6	- 151,3	-46,9	5,7	-19,7	-5,1
<b>Grafschaft Bentheim</b>	+ 4,7	- 9,3	+ 19,1	+ 38,2	- 74,3	-26,0	4,4	6,8	25,2
<b>Leer</b>	+ 2,7	- 11,5	+ 23,5	+ 23,6	+ 34,9	-36,7	8,9	-5,7	15,3
<b>Oldenburg</b>	+ 5,7	- 4,5	+ 31,3	+ 19,7	- 61,7	-31,6	12,7	-6,8	9,1
<b>Osnabrück</b>	+ 1,1	- 16,0	+ 25,4	+ 4,1	- 245,0	-41,8	9,7	-249,6	-216,9
<b>Vechta</b>	+ 7,6	- 5,2	+ 21,9	+ 20,1	+ 20,1	-21,9	15,3	60,7	69,7
<b>Wesermarsch</b>	- 3,2	- 16,3	+ 19,0	- 9,7	- 162,8	-49,0	2,9	0,5	6,8
<b>Wittmund</b>	+ 0,2	- 14,3	+ 25,2	- 17,3	- 408,3	-42,2	1,0	-13,5	9,1
<b>Weser-Ems</b>	+ 2,4	- 11,5	+ 22,9	+ 12,5	- 120,1	-33,3	8,9	-19,0	-9,7
<b>Niedersachsen</b>	+ 0,4	- 11,3	+ 20,9	- 1,0	- 113,6	-29,3	3,5	-25,9	-10,4

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie, Niedersachsen



### **Eine demografische Bilanz der Jahre 2000 bis 2010**

Das erste Jahrzehnt (01.01.2000 bis 01.01.2010) des neuen Jahrhunderts ist vergangen - Zeit, eine demografische Bilanz dieser zehn Jahre anhand ausgewählter demografischer Faktoren zu ziehen. Tabelle 1 zeigt die neun gängigsten demografischen Faktoren und deren Entwicklung in diesem Zeitraum an, wobei, je nach Datenlage, von den Jahren 1999 oder 2000 bis 2009 bzw. bis zum Stichtag 01.01.2010 ausgegangen wurde. Die Angabe der Entwicklung erfolgt in Prozent (positiv oder negativ).

Bei der Entwicklung der Bevölkerungszahl stellt man fest, dass sie in den meisten Landkreisen zwischen 2000 und 2010 (noch) zugenommen hat (Ausnahmen Friesland und Wesermarsch), dagegen mussten manche kreisfreien Städte, wie Salzgitter, Wilhelmshaven und Delmenhorst bereits deutliche Bevölkerungsverluste hinnehmen. Oldenburg ist hier die einzige Stadt, die noch deutliche Bevölkerungsgewinne zu verzeichnen hat. Die höchsten Bevölkerungsgewinne insgesamt erzielten die Landkreise Ammerland, Cloppenburg und Vechta.

Bei der jungen, minderjährigen Bevölkerung mussten sämtliche Landkreise und Städte, gemäß dem demografischen Wandel, größtenteils starke Verluste hinnehmen. Dagegen haben alle Gebietskörperschaften bei der älteren Bevölkerung stark gewonnen.

Die mit Abstand deutlichsten Verluste bei der jungen Bevölkerung mussten die Städte Salzgitter und Wilhelmshaven hinnehmen, dagegen kamen Universitätsstädte wie Hannover und Oldenburg mit eher geringen Verlusten davon.

Bei der älteren Bevölkerung hatten die Landkreise tendenziell höhere Gewinne zu verzeichnen, als die Städte, was vor allem daran liegt, dass die typische Generation der Suburbanisierer, also jener Bevölkerung, die in den 60er, 70er und 80er Jahren aus den Städten bei Familiengründung "ins Grüne" zogen, in den letzten Jahren verstärkt ins Rentenalter gekommen ist. Daher haben auch klassische Umland-Landkreise, wie das Ammerland, Oldenburg und Osnabrück, aber auch die Stadt Delmenhorst (als Umland von Bremen) mit die deutlichsten Zuwächse älterer Bevölkerung zu verzeichnen.

Bei der Entwicklung der Ausländerzahlen gehen die Tendenzen am weitesten auseinander. Deutliche Verluste haben die Städte Salzgitter, Osnabrück, Wilhelmshaven und Delmenhorst zu verzeichnen.



Die höchsten Gewinne gab es dagegen in den Landkreisen, hier insbesondere in den Landkreisen Cloppenburg, Emsland und der Grafschaft Bentheim (bei letzteren aufgrund des verstärkten Zuzugs von Niederländern).

Gewinne und Verluste bei den Ausländern hängen nicht nur mit Wanderungen, sondern auch mit dem neuen Einbürgerungsrecht seit dem Jahr 2000 zusammen, welches hier lebenden Ausländern die Einbürgerung deutlich erleichtert. Anders formuliert: dort, wo insgesamt mehr Ausländer bis 2000 lebten (also in den Städten), dürfte es auch 2000 und in den folgenden Jahren die meisten Einbürgerungen gegeben haben- also Ausländerverluste.

Bei den Einbürgerungen hat es, nach einem kleinen Einbürgerungsboom im Jahr 2000, in den meisten Gebietskörperschaften deutliche Verluste bis zum Jahr 2009 gegeben. Nur in Leer und Vechta haben die Zahlen nochmals zugenommen. Dies war zu erwarten, da das neue Einbürgerungsrecht 2000 von vielen schon lange hier lebenden Ausländern erwartet wurde und viele direkt vor zehn Jahren die Gelegenheit wahrnahmen, sich einbürgern zu lassen. Danach flachte die Kurve jedoch deutlich ab.

Die Zahl der Geburten hat in den meisten Gebietskörperschaften in den letzten 10 Jahren sehr stark abgenommen (Ausnahmen Wolfsburg und Hannover), wobei sie in den Landkreisen insgesamt noch stärker abnahm, als in den kreisfreien Städten. Allerdings weisen auch Salzgitter, Wilhelmshaven und Delmenhorst starke Verluste auf (Delmenhorst hat hier sogar den größten Verlust). Ein wenig Vorsicht muss man jedoch hier bei der Interpretation walten lassen, da die Geburtenzahlen in den letzten Jahren in allen Gebietskörperschaften stark schwankten (Delmenhorst erwischte z.B. 2009 ein außerordentlich schwaches Jahr).

Bei der Zahl der Sterbefälle gehen die Entwicklungen wieder auseinander. Während sich die Zahl der Sterbefälle in einigen Städten, auch in Delmenhorst, sogar leicht verringerte, erhöhte sie sich insbesondere in den Landkreisen z.T. deutlich- ein weiterer Beleg dafür, dass sich die Alterung der Gesellschaft in den ländlichen Bereichen zumindest in Niedersachsen früher und vielleicht auch intensiver vollzieht, als in den Städten.

Bei den Zu- und Fortzügen gab es in den Gebietskörperschaften auch ganz unterschiedliche Entwicklungen- allerdings hat das Wanderungsgeschehen in den großen Bezugsräumen Weser-Ems und Niedersachsen in den letzten 10 Jahren deutlich abgenommen- auch dies ist ein Zeichen einer älter werdenden Gesellschaft, da junge Leute insgesamt häufiger umziehen, als ältere. Bezeichnend hierfür ist, dass ausgerechnet in den beiden als eher "jung" geltenden Landkreisen Cloppenburg und Vechta die größten Steigerungen sowohl bei Zu- als auch bei Fortzügen zu verzeichnen waren.



Der Landkreis Osnabrück stellt dagegen einen Sonderfall bei den Verlusten dar. Hier schloss ein zentrales Auffanglager für Aussiedler im Jahr 2000 seine Pforten, woraufhin die bis 1999 extrem hohen Zu- und Fortzugszahlen in dem Landkreis sich auf einem deutlich niedrigeren Niveau einpendelten.

Positives gibt es auch für Delmenhorst zu vermelden: der Verlust bei den Fortzügen in den letzten Jahren fiel deutlich höher aus, als der nur leichte Verlust bei den Zuzügen.



## 1 Geographische Angaben

### Stadtgebiet - Lage im Raum

Geographische Lage.....	53° 3' nördlicher Breite 8° 37' östlicher Länge
Höchster Punkt.....	25,2 m/ Flur „Lange Wand“ an der Wildeshäuser Straße
Niedrigster Punkt.....	1,0 m/ Ochtum im Ortsteil Hasbergen
Gesamtfläche des Stadtgebietes.....	6.235,333 ha
Ausdehnung des Stadtgebietes.....	Diagonale: rd. 14 km

## 2 Bevölkerung

### 2.1 Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Bevölkerung	Apr 2010	Mai 2010	Juni 2010	Juni 2009	Veränderung
<b>Bevölkerung insgesamt</b>	77.328	77.352	77.361	77.371	- 10
<b>dar. Hauptwohnsitz</b>					
<b>absolut</b>	75.507	75.540	75.560	75.569	- 9
<b>in %</b>	97,6	97,6	97,6	97,6	+/- 0
<b>dar. Nebenwohnsitz</b>					
<b>absolut</b>	1.821	1.812	1.801	1.802	- 1
<b>in %</b>	2,4	2,4	2,4	2,4	+/- 0
<b>dav. männlich</b>	37.977	38.008	38.019	37.977	+ 42
<b>dav. weiblich</b>	39.351	39.344	39.342	39.394	- 52
<b>mit Hauptwohnsitz gemeld. Deutsche</b>	69.666	69.685	69.709	69.728	- 19
<b>mit Hauptwohnsitz gemeld. Ausländer</b>	5.841	5.855	5.851	5.841	+ 10

Quelle: Fachdienst Bürgerservice

### 2.2 Bevölkerung nach Familienstand inkl. Nebenwohnsitz

Familienstand	Apr 2010	Mai 2010	Juni 2010	Juni 2009	Veränderung
<b>Bevölkerung insgesamt</b>	77.328	77.352	77.361	77.371	- 10
<b>ledig absolut</b>	29.593	29.602	29.551	28.712	+ 839
<b>in %</b>	38,2	38,2	38,2	37,1	+ 1,1
<b>dar. bis 18 Jahre</b>	13.037	13.095	13.097	13.207	- 110
<b>über 18 Jahre</b>	16.555	16.507	16.453	15.505	+ 948
<b>verheiratet absolut</b>	36.112	36.115	36.096	36.286	- 190
<b>in %</b>	46,7	46,6	46,6	46,9	- 0,3
<b>verwitwet absolut</b>	5.567	5.584	5.593	5.586	+ 7
<b>in %</b>	7,2	7,2	7,2	7,2	+/- 0
<b>geschieden absolut</b>	5.992	5.987	5.995	5.949	+ 46
<b>in %</b>	7,7	7,7	7,7	7,7	+/- 0

Quelle: Fachdienst Bürgerservice



### 3 Soziales

#### 3.1 Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II<sup>1</sup>

	Apr 2010	Mai 2010	Juni 2010	Juni 2009	Veränderung
<b>Zahl der Bedarfsgemeinschaften</b>	5.267	5.259	5.333	5.081	+ 252
<b>Leistungsempfänger nach SGB II</b>	10.876	10.876	11.049	10.591	+ 458
<b>davon: Empfänger von Arbeitslosengeld II</b>	7.584	7.569	7.676	7.348	+ 328
<b>Empfänger von Sozialgeld</b>	3.292	3.307	3.373	3.243	+ 130

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

### 4 Wirtschaft

#### 4.1 Arbeitsmarktdaten der Stadt Delmenhorst

Arbeitsmarkt	Apr 2010	Mai 2010	Juni 2010	Juni 2009	Veränderung
<b>Arbeitslosenquote in % in der Stadt Delmenhorst</b>	11,1	10,7	10,8	10,7	+ 0,1
<b>Bestand Arbeitslose am Ende des Monats</b>	4.367	4.166	4.200	4.205	- 5
<b>dar. : Frauen</b>	1.984	1.969	2.020	2.014	+ 6
<b>Männer</b>	2.383	2.197	2.180	2.191	- 11
<b>15 bis unter 25 Jahre</b>	442	404	419	459	- 40
<b>dar.: über 6 Monate arbeitslos</b>	78	73	80	109	- 29
<b>dar.: 15 bis unter 20 Jahren</b>	75	67	71	82	- 11
<b>über 25 Jahre und langzeitarbeitslos</b>	1.431	1.405	1.441	1.365	+ 76
<b>dar. : 55 Jahre bis unter 65 Jahre</b>	572	555	558	514	+ 44
<b>Langzeitarbeitslose</b>	1.453	1.431	1.464	1.390	+ 74
<b>Schwerbehinderte</b>	188	181	197	171	+ 26
<b>Ausländer</b>	809	795	792	790	+ 2
<b>Gemeldete Stellen, Bestand am Ende des Monats</b>	495	490	591	534	+ 57

Quelle: Agentur für Arbeit, Oldenburg

#### 4.2 Gewerbebetriebe - Anmeldungen, Abmeldungen, Ummeldungen

Gewerbebetriebe	Apr 2010	Mai 2010	Juni 2010	2. Qrt. 2010	2. Qrt. 2009	Veränderung
<b>Anmeldungen</b>	53	60	49	162	160	+ 2
<b>Abmeldungen</b>	46	45	71	162	185	- 23
<b>Ummeldungen</b>	15	17	25	57	42	+ 15

Quelle: Fachdienst Gewerbeservice

<sup>1</sup> Am 01. Januar 2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe von einer neuen Sozialleistung abgelöst: Der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II).





4.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschafts-  
abteilungen<sup>2</sup>

Wirtschaftsbereiche	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	Veränderung zum Vorjahr	
<b>Land-, Forst- u. Fischereiwirtschaft</b>	93	63	67	+ 4	
<b>Produzierendes Gewerbe: Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- u. Wasserversorgung, Baugewerbe</b>	4.488	4.724	4.356	- 368	
<b>Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Nachrichten: Handel</b>	4.599	Insg. 13.389	Insg. 13.369	- 20	
<b>Gastgewerbe</b>	3.596				
<b>Verkehr, Nachrichten</b>	278				
<b>Sonstige Dienstleistungen: Kredit, Versicherungen</b>	725				
<b>Grundst., Wohnungswesen</b>	8.545				
<b>Öffentl. Verwaltung</b>	366				
<b>Öffentl. und private Dienstleistungen</b>	2.651				
<b>Ohne Angabe</b>	1.447				
<b>Summe</b>	4.081	0	0	+/- 0	
<b>davon weiblich</b>	0	9.287	9.367	9.349	- 18

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen

4.4 Verarbeitendes Gewerbe einschl. Bergbau ohne Baugewerbe ab 50 Beschäftigten  
einschl. Handwerk (vorläufige Ergebnisse)

Verarbeitendes Gewerbe	Mrz 2010	Apr 2010	Mai 2010	Mai 2009	Veränderung
<b>0Betriebe insgesamt</b>	13	13	13	17	- 4
<b>Vorleistungsgüter u. Energieproduzenten</b>	6	6	6	8	- 2
<b>Investitionsgüterproduzenten</b>	3	3	3	4	- 1
<b>Gebrauchsgüterproduzenten</b>	-	-	-	-	-
<b>Verbrauchsgüterproduzenten</b>	4	4	4	5	- 1
<b>Tätige Personen gesamt</b>	1.988	1.976	1.977	2.369	- 392
<b>Arbeitsstunden in 1.000</b>	259	252	233	281	- 48
<b>Bruttolöhne und -gehälter in 1.000 €</b>	5.363	5.501	5.815	6.550	- 735
<b>Umsatz o. U-Steuer gesamt in 1.000 €</b>	40.442	39.787	38.024	40.617	- 2.593
<b>Umsatz o. U-Steuer in 1.000, Ausland €</b>	9.292	8.978	8.575	9.050	- 525

Quelle: Stadt Hannover nach Unterlagen des Landesbetriebes für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen

<sup>2</sup> Nach einer Überarbeitung/Aktualisierung der europäischen Wirtschaftszweigklassifikation, werden die Daten für die einzelnen Wirtschaftsbereiche nur noch jährlich, statt vierteljährlich, erfasst.



4.5 Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Niedersachsen, 2005 = 100

Indexgruppe	Apr 2010	Mai 2010	Juni 2010	Juni 2009	Veränderung
<b>Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</b>	113,2	112,3	.	111,8	.
<b>Alkoholische Getränke und Tabakwaren</b>	113,8	113,4	.	112,4	.
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	105,9	105,9	.	102,5	.
<b>Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe</b>	110,1	110,2	.	109,2	.
<b>Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte u. Ausrüstungen f. d. Haushalt sowie deren Instandhaltung</b>	105,5	105,7	.	105,3	.
<b>Gesundheitspflege</b>	104,9	105,0	.	105,1	.
<b>Verkehr</b>	112,2	112,4	.	109,3	.
<b>Nachrichtenübermittlung</b>	88,5	88,3	.	89,8	.
<b>Freizeit, Unterhaltung, Kultur</b>	100,1	101,3	.	100,7	.
<b>Bildungswesen</b>	150,7	151,0	.	151,4	.
<b>Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen</b>	105,8	107,2	.	106,4	.
<b>And. Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, persönl. Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u. ä.)</b>	107,8	108,2	.	106,6	.
<b>Gesamtindex</b>	108,3	108,5	.	<b>107,3</b>	.

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen

## 5 Verkehr

### 5.1 Straßenverkehrsunfälle (vorläufige Zahlen)

Straßenverkehrsunfälle	Okt 2009	Nov 2009	Dez 2009	4. Qrt. 2009	4. Qrt. 2008	Veränderung
<b>Verkehrsunfälle insgesamt</b>	42	35	32	109	85	+ 24
<b>dar. mit Personenschaden</b>	36	31	23	90	72	+ 18
<b>Getötete</b>	0	0	1	1	0	+ 1
<b>Verletzte gesamt</b>	40	35	23	98	86	+ 12
<b>dar. Schwerverletzte</b>	2	7	2	11	8	+ 3
<b>dar. Leichtverletzte</b>	38	28	20	86	78	+ 8

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen

#### Zeichenerklärung und allgemeine Hinweise:

- keine Angaben vorhanden
- . Zahlen sind (noch) nicht bekannt oder Zahlen unterliegen der Geheimhaltung oder es ist nicht sinnvoll, hier Angaben zu machen

#### Anfragen und Hinweise:

Geschäftsbereich Wirtschaft  
 Fachdienst Stadtentwicklung und Statistik, Lange Straße 128, 27749 Delmenhorst  
 Telefon 04221 99-2891  
 Fax 04221 99-1283

